
ANHANG



ANHANG

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Grundlagen der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung den von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erlassenen Richtlinien. Es wurde Swiss GAAP FER 21 angewendet. Die Jahresrechnung basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten, die einen zuverlässigen Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermitteln (nach dem «true and fair view»-Prinzip).

Organisation als Dachverband

Die Aids-Hilfe Schweiz hat weder Tochtergesellschaften noch Partnerinstitutionen, bei denen sie einen beherrschenden Einfluss ausübt oder aufgrund von gemeinsamer Kontrolle und Führung ausüben könnte. Die kantonalen Aids-Hilfen sind finanziell unabhängige Vereine, die sich inhaltlich dem Leitbild der Dachorganisation Aids-Hilfe Schweiz verpflichten. Es besteht daher keine Pflicht zur Konsolidierung.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sofern bei den nachfolgend angeführten einzelnen Bilanzpositionen nicht anders erwähnt, erfolgt die Bewertung der Bilanzpositionen zu Marktwerten am Bilanzstichtag, wobei allfällige Marchzinsen als zum Marktwert gehörend betrachtet werden. Erbschaften und Schenkungen werden erst bei Zahlungseingang verbucht. Es werden keine Eventualforderungen von Erbschaften und Schenkungen erfasst.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BETRIEBSRECHNUNG

1) Aufschlüsselung der Bundesbeiträge

in CHF	2010	2009
Bundesamt für Gesundheit (BAG), Sektion Prävention und Promotion	3 389 559	3 427 832
Bundesamt für Sozialversicherung (BSV)	419 205	417 131
Total Beiträge Bund	3 808 764	3 844 963

2) Briefliche Spendensammlung

in CHF	2010	2009
Eingang Spenden	3 889 755	3 912 354
Zinserträge	6 508	11 115
Total Ertrag	3 896 263	3 923 469
Aufwand für unadressierte Mailings	-700 043	-573 874
Aufwand für adressierte Mailings	-743 369	-636 481
Aufwand allgemein	-502 226	-486 031
Total Aufwand	-1 945 638	-1 696 386
Total zur Verteilung	1 950 625	2 227 083

Das Ergebnis der brieflichen Spendensammlung wurde entsprechend dem Reglement zugewiesen:

in CHF	2010	in %	2009	in %
Solidaritätsfonds	273 088	14	311 792	14
Präventionsfonds	468 150	24	534 500	24
Internationaler Fonds	195 062	10	222 708	10
Strategischer Fonds	78 025	4	89 083	4
Fonds Prävention Jugendliche	292 594	15	334 062	15
Total Zweckgebundene Fonds	1 306 919	67	1 492 145	67
Freier Fonds Zentrale Aufgaben: für Projekte und Aufgaben der Geschäftsstelle	643 706	33	734 938	33
Total	1 950 625	100	2 227 083	100

3) Erträge aus Verkäufen und Dienstleistungen

Da im Merchandising nur die Differenz zwischen Einkaufspreis und Verkaufspreis relevant ist (kein Aufwand und kein Lohn wie in normalen Projekten), ist nur der Saldo in die Betriebsrechnung integriert. Dadurch wird eine Aufblähung der Betriebsrechnung vermieden.

in CHF	2010	2009
Bruttoertrag aus Merchandising	52 551	65 769
Aufwand	-16 729	-17 684
Nettoertrag aus Merchandising	35 822	48 085

Der Nettoertrag aus Merchandising ist in den Erträgen aus Verkäufen und Dienstleistungen integriert.

4) Aufwand für die Leistungserbringung

Die Aids-Hilfe Schweiz erfasst Aufwandpositionen direkt projektbezogen. Die Gemeinkosten (z. B. Raumkosten, Unterhalt, Büromaterial etc.) können nicht direkt projektbezogen belastet werden, sondern werden gesamthaft nach einem Verteilschlüssel auf alle Bereiche aufgeteilt. Als Verteilschlüssel dienen die Personalkosten des jeweiligen Bereiches.

Folgende Übersicht zeigt den detaillierten Aufwand für die Projekte und die Verwaltung:

Projekte (in CHF)	2010	2009
Direkter Projektaufwand		
Personalkosten	2 882 710	2 747 937
Reise- & Repräsentationskosten	83 440	43 416
Sachkosten	1 796 628	2 151 489
Unterhaltskosten	5 463	7 337
Total Direkter Projektaufwand	4 768 241	4 950 179
Administrativer Projektaufwand		
Personalkosten	23 388	24 340
Reise- & Repräsentationskosten	15 245	4 885
Sachkosten	181 978	207 332
Unterhaltskosten	47 293	50 354
Abschreibungen	59 171	63 753
Total Administrativer Projektaufwand	327 075	350 664
Total Aufwand für Projekte	5 095 316	5 300 843
Ausgaben finanziert aus Solidaritätsfonds	419 720	398 937
Ausgaben finanziert aus Präventionsfonds	653 980	692 516
Ausgaben finanziert aus Internationalem Fonds	322 400	121 967
Ausgaben finanziert aus Strategischem Fonds	140 000	176 000
Ausgaben finanziert aus Fonds Prävention Jugendliche	331 119	380 102
Total Aufwand finanziert aus Fonds	1 867 219	1 769 522
Total Aufwand für Projekte, inkl. Fonds	6 962 536	7 070 365

Verwaltung (in CHF)	2010	2009
Geschäftsstelle: Administrativer Aufwand		
Personalkosten	755 609	741 390
Reise- & Repräsentationskosten	17 326	14 034
Sachkosten	103 106	78 176
Unterhaltskosten	15 195	15 623
Abschreibungen	17 729	19 403
Total Geschäftsstelle Administrativer Aufwand	908 965	868 626
Fundraising: Administrativer Aufwand		
Personalkosten	123 446	23 134
Reise- & Repräsentationskosten	11 903	4 844
Sachkosten	55 812	59 370
Unterhaltskosten	2 834	1 587
Abschreibungen	3 546	2 010
Total Fundraising Administrativer Aufwand	197 541	90 945
Total Aufwand für Verwaltung	1 106 506	959 571
Total Aufwand für Projekte und Verwaltung	8 069 042	8 029 936
Verwaltungsaufwand in % vom Total-Aufwand	13.7%	11.9%
Anzahl Mitarbeitende (Stichtag 31.12.)	45	49
Anzahl Vollzeitstellen	30	35

5) Jahresergebnis vor Fonds

Seit 2007 wird zusätzlich das Jahresergebnis vor Fonds ausgewiesen, was eine grösstmögliche Annäherung an ein operatives Jahresergebnis ist. Gemäss Swiss GAAP FER 21 entspricht das der Position E = Jahresergebnis 2 der Betriebsrechnung im Anhang 2.

6) Finanzergebnis

in CHF	2010	2009
Zinsertrag/Devisenkursgewinn	974	2 590
Wertschriftenergebnis: Wertberichtigung nicht realisiert	-12 949	50 449
Wertschriftenergebnis: Kurserfolg aus Verkauf	13 553	53 983
Wertschriftenertrag: Dividenden-/Zinszahlungen	28 150	22 985
Anlageaufwand	-19 833	-19 604
Total	9 895	110 403

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

AKTIVEN

7) Flüssige Mittel

Diese Position umfasst Kassa-, Bank-, Postcheckguthaben sowie kurzfristige Festgelder. Der hohe Bestand an flüssigen Mitteln begründet sich durch die folgende Tatsache: Die Einnahmen der brieflichen Spendensammlung, die vollumfänglich in die Fonds der Aids-Hilfe Schweiz fliessen, sind im Voraus sehr schwer einzuschätzen. Darum werden die Spendeneinnahmen gemäss Fonds-Reglement erst verwendet, wenn sie eingegangen sind. Spendeneinnahmen aus dem Jahr 2010 werden erst im Jahr 2011 eingesetzt.

in CHF	2010	2009
Kassa-, Bank- und Postcheckguthaben zu üblichen Konditionen	1 642 893	1 278 256
Postcheckguthaben zu Festgeldzinskonditionen	988 112	2 676 185
Festgelder kurzfristig	0	0
Total	2 631 005	3 954 441

8) Wertschriften

Am 04.07.2008 wurde vom Vorstand ein neues Anlagereglement genehmigt. Die Umsetzung hat im Jahr 2009 begonnen. Die beiden Grundgedanken der Nachhaltigkeit und der Sicherheit prägen die Anlagepolitik der Aids-Hilfe Schweiz.

Die Wertschriften werden zu Kurswerten ausgewiesen.

9) Forderungen aus Leistungen und Lieferungen

Die Forderungen werden als sichere zukünftige Zahlungseingänge behandelt und zu Nominalwerten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

in CHF	2010	2009
Forderungen gegenüber Bundesamt für Gesundheit (BAG)	538 908	1 060 000
Forderungen gegenüber Dritten	91 631	47 470
Total	630 539	1 107 470

10) Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen beinhalten Ansprüche aus Verrechnungssteuer sowie die Mietzinskaution für die Räumlichkeiten an der Konradstrasse 20 und für die Limmatstrasse 23 in Zürich.

in CHF	2010	2009
Ansprüche aus Verrechnungssteuer	9 475	8 209
Mietzinskautionen	59 498	59 252
Sonstige Forderungen	0	480
Total	68 973	67 941

11) Vorräte

Die Vorräte umfassen alle Handelswaren des Aids-Shops ohne das Informationsmaterial, welches kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Die Vorräte sind mit ihrem Einstandswert bilanziert.

in CHF	2010	2009
Vorräte	57 586	21 154
Total	57 586	21 154

12) Aktive Rechnungsabgrenzungen

Diese Positionen umfassen die aus der sachlichen und zeitlichen Abgrenzung der einzelnen Aufwand- und Ertragspositionen resultierenden Aktivpositionen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

in CHF	2010	2009
Aktive Rechnungsabgrenzungen	11 025	25 273
Total	11 025	25 273

13) EDV- und Telefonanlage

Diese Position beinhaltet EDV-Hardware und Telefonanlage, welche einen Anschaffungswert von CHF 1 000 überschreitet. Es wird generell mit einer Nutzungsdauer von drei Jahren gerechnet, wobei die Abschreibungen auf dem Anschaffungswert erfolgen. Software wird aufgrund ihrer Kurzlebigkeit nicht aktiviert.

in CHF	2010	2009
Anschaffungswert 01.01.	152 663	150 073
Ausbuchung Anschaffungen 2007	-28 299	-29 665
Anschaffungswert nach Ausbuchung Anschaffungen 2007	124 364	120 408
Zugänge	16 177	32 255
Anschaffungswert 31.12.	140 541	152 663
Wertberichtigung 01.01.	-100 456	-79 234
Ausbuchung Anschaffungen 2007	28 299	29 665
Wertberichtigung nach Ausbuchung Anschaffungen 2007	-72 157	-49 569
Abschreibungen	-46 847	-50 887
Wertberichtigung 31.12.	-119 004	-100 456
Nettobuchwert 31.12.	21 537	52 207

Mobilien

Die Einrichtungen der Aids-Hilfe Schweiz sind gemäss dem Auftrag des Bundes durch diesen finanziert und daher nicht in der Bilanz aktiviert.

14) Büroubau

Per Mitte Dezember 2010 haben wir unsere Büros an der Limmatstrasse 23 aufgelöst. Der neue Nachmieter hat sich bei unseren damaligen Umbaukosten vom Jahr 2008 mit CHF 80 700 mitbeteiligt. Somit sind die Umbaukosten vom Jahr 2008 in der Bilanz ganz abgeschrieben.

in CHF	2010	2009
Umbaukosten	198 849	198 849
Wertberichtigung 01.01.	-78 849	-38 849
Abschreibungen	-39 300	-40 000
Mitbeteiligung Umbaukosten Nachmieter	-80 700	0
Nettobuchwert 31.12.	0	120 000
Kumulierte Wertberichtigung 31.12.	198 849	78 849

PASSIVEN

15) Kreditoren

Diese Position umfasst Forderungen von Dritten.

in CHF	2010	2009
Kreditoren	890 534	1 204 725
Total	890 534	1 204 725

16) Passive Rechnungsabgrenzungen

Die Bewertung aller passiven Rechnungsabgrenzungen erfolgt zum Nominalwert.

in CHF	2010	2009
Transitorische Passiven aus Erträgen	0	33 168
Transitorische Passiven aus Aufwandsabgrenzungen	39 895	47 833
Aufwandsabgrenzung von Ferien und Überstunden	104 995	67 093
Übrige	25 000	25 000
Total	169 890	173 094

FONDS ZWECKGEBUNDEN

	17) Solidaritätsfonds	18) Präventionsfonds	19) Internationaler Fonds	20) Strategischer Fonds	21) Fonds Prävention Jugendliche	Total
Fondsmittel zu						
Beginn des Jahres	522 656	916 917	742 649	242 589	439 770	2 864 581
Verwendung für Einzelhilfe	-292 556					-292 556
Verwendung für Projekte						
Kantonaler Aids-Hilfen	-73 910	-549 274	-57 337	-134 000	-311 119	-1 125 640
Verwendung für Projekte weitere Mitglieder	-29 654	-64 906	-53 453			-148 013
Verwendung für Projekte der Geschäftsstelle			-205 010			-205 010
Verwaltungskosten der Geschäftsstelle	-23 600	-39 800	-6 600	-6 000	-20 000	-96 000
Total Verwendung	-419 720	-653 980	-322 400	-140 000	-331 119	-1 867 219
Anteil aus Nettoertrag						
brief. Spendensammlung	273 088	468 150	195 063	78 025	292 594	1 306 920
Interne Fonds-Transfers	50 000	-50 000				0
Direkte Spenden an Fonds						0
Fondsmittel am						
Ende des Jahres	426 024	681 087	615 312	180 614	401 245	2 304 282
Veränderung	-96 632	-235 830	-127 337	-61 975	-38 525	-560 299

17) Solidaritätsfonds

Der Zweck des Solidaritätsfonds liegt darin, dort zu helfen, wo sonst keiner hilft. Er leistet sofortige finanzielle Unterstützung von Menschen mit HIV und Aids, die in Not geraten sind, und unterstützt Projekte für Betroffene.

18) Präventionsfonds

Aus dem Präventionsfonds werden lokale und regionale Informations- und Präventionsprojekte in der gesamten Schweiz finanziert, die durch die Mitgliederorganisationen der Aids-Hilfe Schweiz realisiert werden.

19) Internationaler Fonds

Der internationale Fonds unterstützt Projekte über die schweizerischen Grenzen hinaus, bezeugt internationale Solidarität und stärkt die Beteiligung der schweizerischen Akteure an der globalen Antwort auf Aids.

20) Strategischer Fonds

Der strategische Fonds unterstützt oder finanziert strukturelle oder thematische Projekte, innovative Projektentwicklungen und Aktivitäten, die der Verein Aids-Hilfe Schweiz als strategisch wichtig erachtet.

21) Fonds Prävention Jugendliche

Der Fonds Prävention Jugendliche unterstützt oder finanziert die Präventionsarbeit der Antennenmitglieder im schulischen oder ausserschulischen Bereich mit Schüler/innen und Jugendlichen.

VERÄNDERUNG ORGANISATIONSKAPITAL

22) Erarbeitetes Freies Kapital

in CHF	2010	2009
Erarbeitetes Freies Kapital zu Beginn des Jahres	609 154	609 154
Zuweisung aus Jahresergebnis	0	0
Erarbeitetes Freies Kapital am Ende des Jahres	609 154	609 154

23) Freie Reserven: Erbschaften/Schenkungen

Im Berichtsjahr sind Erbschaften in der Höhe von CHF 57069 eingegangen. Sie wurden den Freien Reserven Erbschaften/Schenkungen zugewiesen.

in CHF	2010	2009
Reserven aus Erbschaften/Schenkungen zu Beginn des Jahres	792 780	814 484
Zuweisung aus Jahresergebnis	57 069	144 350
Entnahme freie Reserven Erbschaften/Schenkungen	-665 244	-166 054
Freie Reserven: Erbschaften/Schenkungen am Ende des Jahres	184 605	792 780

24) Freier Fonds Zentrale Aufgaben

Zentrale Aufgaben sind alle Tätigkeiten, welche die Aids-Hilfe Schweiz als nationale Organisation und Dachverband wahrnimmt. Der Vorstand entscheidet im Rahmen des Fondsreglements vor der Budgetierungsphase, wie viel maximal im Budgetjahr aus dem Fonds entnommen werden darf. Geöffnet wird er gemäss dem Verteilschlüssel des Fondsreglements.

Der Freie Fonds Zentrale Aufgaben stellt Mittel ohne Verfügungseinschränkung durch Dritte dar und ist gemäss Swiss GAAP FER 21 als Organisationskapital auszuweisen.

in CHF	2010	2009
Freier Fonds Zentrale Aufgaben zu Beginn des Jahres	1 137 130	1 443 192
Entnahme für Projekte und Aufgaben der Geschäftsstelle	-920 000	-1 041 000
Anteil aus Nettoertrag briefliche Spendensammlung	643 706	734 938
Freier Fonds Zentrale Aufgaben am Ende des Jahres	860 836	1 137 130

25) Jahresergebnis 2010

In der Vorstandssitzung vom 23. März 2011 wurde mehrstimmig entschieden, dass der diesjährige Verlust von CHF 331 952 auf die neue Rechnung vorzutragen ist. Der Verlustvortrag muss aber innerhalb der nächsten zwei Geschäftsjahre abgebaut werden.

in CHF	2010	2009
Jahresergebnis	-331 952	0
Total Organisationskapital am Ende des Jahres	1 322 642	2 539 064

WEITERE ANGABEN

Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber anderen juristischen oder privaten Personen.

Entschädigungen an Vorstandsmitglieder und Transaktionen mit nahestehenden Personen

Den Mitgliedern des Vorstandes wurden im Berichtsjahr total CHF 22 137 (Vorjahr: CHF 6 964) an Spesen vergütet. Das Vorstandspräsidium erhält ein jährliches Honorar von CHF 12 000 ausbezahlt.

Es fanden keine Transaktionen mit nahestehenden Personen im Berichtsjahr statt.

Unentgeltliche Leistungen

Die Vorstandsmitglieder der Aids-Hilfe Schweiz erbringen ihre Leistungen als Mitglieder des Vorstandes ehrenamtlich.

Personalvorsorgeverpflichtungen

Es besteht eine Anschlussvereinbarung mit einer Kollektivversicherung für den obligatorischen Teil des BVG und eine überobligatorische Versicherung mit der Stiftung Abendrot. Beide Vorsorgepläne sind beitragsorientiert. Im Risikoteil besteht ein Leistungsprimat. Der Aufwand der Aids-Hilfe Schweiz für die berufliche Vorsorge betrug 2010 CHF 220 647 (Vorjahr CHF 214 878).

Die Stiftung Abendrot verfolgt eine Anlagepolitik, welche den Zielen/Idealen der Aids-Hilfe Schweiz entspricht. Der Versicherungsdeckungsgrad betrug am 30.09.2010 105.6% (31.12.2009: 105.1%). Der Versicherungsgrad per 31.12.2010 wird am 30.04.2011 durch die Stiftung Abendrot veröffentlicht.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Rechnung 2010 beeinflussen könnten.

Leistungsbericht

Für den Leistungsbericht der Aids-Hilfe Schweiz verweisen wir auf die ausführlichen Informationen im Jahresbericht. Der Bericht ist über die Aids-Hilfe Schweiz-Internetseite abrufbar: www.aids.ch/d/ahs/jahresberichte.php

ERLÄUTERUNGEN ZUR GELDFLUSSRECHNUNG

Grundsätze zur Geldflussrechnung

Flüssige Mittel stellen eine Liquiditätsreserve dar und bilden daher die entscheidende Grösse für die mittelfristige Leistungs- und Handlungsfähigkeit der Aids-Hilfe Schweiz. Die Geldflussrechnung zum Fonds Flüssige Mittel zeigt die Veränderung dieser Position, aufgeteilt in Betriebstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Die Geldflussrechnung wird nach der indirekten Methode erstellt.